

Pleite bei Automobilzulieferer spielt Kreis Gotha in die Karten

30.01.2025, 04:00 Uhr, von *Tobias Leiser* – Thüringer Allgemeine

Tambach-Dietharz/Ziemetshausen. Ein großer Automobilzulieferer schließt ein Werk in Bayern. Das Unternehmen will den Betrieb in den Kreis Gotha verlagern.

Es ist eine Nachricht, wie sie dieser Tage nicht selten ist: Die Geiger Automotive GmbH schließt ihren Standort in Ziemetshausen (Bayern). Das berichtet die Augsburgener Allgemeine und beruft sich auf eine Mitteilung des Automobilzulieferers selbst. Geiger Automotive betreibt auch ein Werk in Tambach-Dietharz. Und das könnte von der Pleite profitieren.

Noch im ersten Halbjahr 2025 soll der Betrieb in Bayern eingestellt werden. Die Schließungen der Werke in Ziemetshausen sowie Murnau waren bereits seit 2020 im Gespräch. Der Umsatzrückgang in der Automobilbranche mache nun „eine Reduzierung der Produktionskapazitäten in Deutschland notwendig“, hieß es der Augsburgener Allgemeinen zufolge in der Mitteilung der Firma.

Geiger Automotive verlagert Betrieb in Kreis Gotha

Geiger Automotive versuchte zwar noch, den Standort in Ziemetshausen umzustrukturieren, konnte der wirtschaftlichen Lage jedoch nicht ausreichend entgegenwirken. Der Betriebsrat sowie die derzeit 53 Beschäftigten wurden bereits über den Schritt informiert.

Geschäftsführer Peter Reutersten teilte mit, dass die schwere Entscheidung nicht zu vermeiden war, „um die langfristige Zukunftsfähigkeit zu sichern und die Ressourcennutzung zu optimieren.“ Der Augsburgener Allgemeinen zufolge solle der Geschäftsbetrieb an den Standort Tambach-Dietharz verlagert werden. Dazu laufen bereits Gespräche mit dem Betriebsrat. Ob dadurch neue Arbeitsplätze in Tambach-Dietharz entstehen könnten, ist noch nicht bekannt. Geiger Automotive will dazu noch in Austausch mit seinen Kunden treten.

Über 300 Stellen an Traditionsstandort im Kreis Gotha

Das Unternehmen fertigt Kunststoffteile für den Fahrzeugbau und beschäftigt nach eigenen Angaben über 900 Mitarbeiter. Am Standort in Tambach-Dietharz arbeiten Geiger zufolge über 300 Menschen. „Der Vorläufer des heutigen Geiger-Standorts wurde bereits 1896 als Metallwerk gegründet“, heißt es auf der Webseite des Unternehmens. 1992 sei die damalige Tambacher Kunststoffwerke GmbH zu Geiger gekommen.

Gegründet wurde Geiger Automotive selbst 1960. 2013 kaufte „Sanoh Europe“ das Unternehmen auf, ein europäischer Ableger des japanischen Konzerns „Sanoh Industrial Cooperation“. Neben den drei Standorten in Deutschland betreibt Geiger zudem Werke in Suwanee (USA), Querétaro (Mexiko) und Shenyang (China).